



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Sonnabends den 7 December. No. 144.

Berlin, vom 30 Nov.

Bei dem Erbprinzen von Braunschweigischen Infanterieregiment ist der Fähnrich, Herr von Below, zum Secondelieutenant; der gefrenzte Corporal, Herr von Honrodt, zum Fähnrich; und

Bei dem Graf Leopold Anhaltischen Infanterieregiment der Premierlieutenant, Herr von Trütschler, zum Staabs capitain; der Secondelieutenant, Herr von Eschierky, zum Premierlieutenant; der Fähnrich, Herr von Gfug, zum Secondelieutenant; und der gefrenzte Corporal, Herr von Brünnow, zum Fähnrich avanciret.

Se. Majestat der König haben dem Churmärkischen Cammer-Director Herrn Michaelis aus besonderer Gnade zu Dero geheimen Finanzrath zu ernennen, und ihm das Patent darüber gratis ausfertigen zu lassen allergnädigst geruhet.

Ihro Königl. Hoheit die Gemahlin des

Prinzen Ferdinand von Preussen, sind zur Freude des ganzen Königl. Hauses, und aller getreuen Preußl. Unterthanen, den 29. dieses, von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Dieser frohe Vorfall wurde unserer Stadt gestern Vormittag um 11 Uhr, durch dreymalige Abfeuerung von 24 in dem Lustgarten aufgepflanzten Kanonen, bekannt gemacht; und es befinden sich, sowohl die hohe Entbundene, als auch der neugebohrne Prinz bey erwünschtem Wohlsenn.

Der hier eingetrofne Herr Ober-Vergrath von Waig und Eschen ist nach Rothenburg an der Saale abgegangen, und der in Französischen Diensten stehende Capitain Marquis de Puisegur ist von Petersburg allhier eingetroffen.

Meiland, den 6. Nov.

Die öffentliche Sicherheit scheint wieder hergestellt zu seyn, seitdem verschiedene Anführer der Räuber und ganze Banden entdeckt

wurden, indem sie ihren Raub bey einem Soldaten auf dem hiesigen Königl. Castell zu bergen kamen. Dieser entdeckte, nachdem ihm eine gänzliche Strafflosigkeit versprochen worden, das ganze Geheimniß seinem Capitain. Dieser Officier wartete die Zeit, da sie wieder mit ihrer Beute kamen, ab, und ließ sie alle gefangen setzen. Sie erwarten nun von den Händen der Gerechtigkeit ihren Lohn.

Riga, den 5. November.

Da die nach Riga handelnden russischen, weißrussischen und polnischen Kaufleute, welche Hanf, Getreide und andere Waaren auf der Düna anhero bringen, an den steinigten Gegenden des Flusses und bey den Wasserfällen, gar oft schon großen Schaden erlitten, so haben sie sich diese steinigten Gegenden und Wasserfälle auf eigene Kosten reinigen zu lassen, gemeinschaftlich vereinbahret, und zu Besorgung dieses Geschäfts den Deputirten von Wäsga und Kaufmann von der ersten Gilde, Benedict Fatorw, dergestalt zum Direktor erwählt, daß er bey dieser Flußreinigung unter der eigenen Aufsicht des General-Gouverneurs von Liefland, Sr. Erlaucht, des Herrn Grafen von Browne, stehen, auch nur von dem Herrn General-Gouverneur in allen dahin gehörigen Einrichtungen dependiren soll, ohne in dieser Sache von irgend einem Gerichtshof in Riga abzuhängen; welchem zufolge sie auch gemeinschaftlich Sr. Erlaucht ihre Bittschrift überreicht haben. Hiernächst haben sie zu dieser Reinigung freiwillig nach eigenem Gutdünken festgesetzt von den mit Waaren herabkommenden Strusen, als von den großen, die 15 bis 17 Faden lang sind, zu 10 Rubel für jede, von kleinern aber zu 15 Roppecken für jeden Faden; von Flößen mit Spizen, Masten und behauenen Balken, selbige mögen Namen haben, oder an Maaß halten, so viel sie wollen, von jedem Floß zu 6 Rubel, ist aber auf den Flößen Korn oder irgend eine Waare es sey viel oder wenig geladen, von jedem zehn Rubel, von den übrigen Flößen dagegen, auf welchen Kohlen, Brennholz oder Stangen geladen sind, 2 Rubel für jede zu ent-

richten, diese Abgabe, nach ihrem einstimmigen Schluß, mit dem künftigen 1777ten Jahre anzufangen, und so lange damit fortzufahren, als es die Noth erfordern wird.

Aus Italien, den 9. November.

Dem Marquis Tanucci in Neapel kam seine Abdanfung doch ganz unerwartet. Als ihm der Sekretair, Carl von Marco, selbige den 27sten October, mittelst Vorzeigung eines Königl. Rescripts, bekannt machte, so antwortete er: Ich habe doch mit der heutigen Post noch Briefe von dem katholischen Könige, und die enthalten von Niederlegung meiner Charge kein Wort. Der König ernannte unverzüglich nach dieser Bekanntmachung den neuen Staatsminister, Marquis von Sambucca, und dieser nahm sogleich von seiner Stelle förmlichen Besitz. Hierauf wurde dem Marquis Tanucci, welcher sich immer noch nicht fassen konnte, ein Schreiben des katholischen Königs an den König beyder Sicilien vorgezeigt, welches unter andern folgenden enthielt: Da der Marquis von Tanucci schon verschiedentlich ein Verlangen bezeugt habe, seines hohen Alters wegen in Ruhe gesetzt zu werden, so wünschten Se. katholische Majestät, daß ihm hierinnen, mit Beibehaltung seines völligen Gehalts, möchte gewillfahret werden. Der Marquis affectirte zwar zufrieden zu scheinen, seine Gesichtszüge aber verriethen ein anders. Wahr ist es, daß derselbe verschiedentlich um seine Entlassung gebeten, man will aber bemerkt haben, daß es jedesmal zu solchen Zeiten geschehen, wo er voraus sahe, daß man ihm solchen nicht geben würde. — Da der neue Minister ein Sicilianer ist, so beklagen sich die Neapolitaner, daß fast das ganze Ministerium mit Sicilianern besetzt sey. Man wundert sich in Rom, daß der Pabst den Hof zu Madrid wegen des Breves zum Vortheil der erloschenen Gesellschaft, und den übrigen Höfen wegen der in Florenz gedruckten schändlichen Schrift (welche an einem andern Ort auf das neue soll gedruckt worden seyn) die verlangte Genugthuung

noch nicht gegeben hat, und glaubt, dieses könnte übele Folgen haben.

London, vom 15 Nov.

Ein zu Cork, in Irland, von Neu-York angelangtes Schif hat Briefe vom 27sten Sept. mitgebracht. In einem derselben wird berichtet: „Zween Tage vorher, da der General Howe sich der Stadt bemächtigt, hätten die Amerikaner zween Brander abgeschickt, die Königl. Escadre in Brand zu setzen, welches ihnen auch gewiß gelungen seyn würde, wenn eine Königl. Fregatte sie nicht sofort in den Grund gebohret hätte. Der General Washington stünde jenseits Kingsbridge mit wenigstens 27000 Mann in einem sehr vortheilhaften Lager. Zu Neu-York wären am 18ten Sept. 800 Häuser durch das angelegte Feuer eingeäschert worden. Zur Besatzung der Stadt hätte General Howe daselbst 4 Regimenter, unter Commando des Generals Robinson, eingelegt; und den 23sten hätten die Königl. Truppen sich Meister von Umbos, in Jersey, gemacht; wobei ihnen 500 Amerikaner als Gefangene in die Hände gefallen wären; und die nächsten Absichten des Generals Howe giengen, allem Ansehen nach, dahin, Washington zu nöthigen, sich mit seiner Armee tiefer in das innere Land zu ziehen. „

Verschiedene andere Briefe bestätigen in der Hauptsache das erst angeführte. Ein Officier schreibt vom Bord des Schiffes, die Resolution, auf Neu-York River, unter dem 25sten: „Gestern gieng ein Detaschement unsrer Truppen Hudsons River hinan, und landete an der Jersey-Küste. So bald die Truppen am Lande waren, sah ich die Provincialen, die über 2000 Mann stark seyn mochten, mit der äußersten Eilfertigkeit ihre Werke zu Paulus-Hoek, ohne einen Schuß zu thun, verlassen. Sie haben alles im Stiche gelassen. Das Herz der Rebellion scheint gebrochen zu seyn. Es war diesen Leuten vermuthlich der falsche Begriff beigebracht worden, unsre Leute würden keine Lust haben, gegen sie zu fechten. „ Nun muß man sehen, ob General Howe seinen Zweck bald erreichen wird, welches doch aus

dem, daß Washington Stand hält, noch nicht erhellet. Letzterer hat, wie ein Officiers Brief versichert, auf einrige Haufen seiner Leute, die nach der Retraite von Neu-York ausriffen, Feuer geben lassen, und sie auf diese Weise bald zurückgebracht.

Die allgemeine Meinung ist, es sey unmöglich gewesen, daß die Amerikaner bis hierzu der ansehnlichen gegen sie gebrauchten Macht hätten Widerstand thun können, noch wollen, Falls sie nicht Unterstützung, und Versprechen zu weiterer Hülfe, von aussen gehabt hätten.

So spricht man auch hier beständig von nichts so stark, als daß gewisse auswärtige Mächte sich öffentlich gegen uns erklären würden. Zwar heißt es, Depeschen, die in diesen letzten Tagen vom Escorial und von Fontainebleau eingelaufen sind, versicherten immer lauter Freundschaft; und wenn auch zwischen Spanien und Portugal Krieg ausbrechen sollte, so sey es doch eben nicht nothwendig, daß wir unmittelbar mit darin verwickelt werden müßten; wie denn auch der Schade, den ein solcher Krieg uns verursachen müsse, nicht sehr groß seyn könne, weil nachgerechnet worden, daß wir bey der Portugiesischen Handlung, deren Balanz für uns seit dem Jahre 1750. auf eine Million abgenommen hat, igo jährlich nicht mehr, als 170000 Pf. gewinnen. Allein, womit auch immer die Hoffnung, daß wir Friede behalten werden, unterstützt werden mag, so sind doch die grossen Rüstungen in Spanien und Frankreich sowohl, als bey uns selbst, in den Augen des größten Theils der Nation redende Beweise des Gegentheils.

Es komt hinzu, daß im Königl. Rathe bereits fest beschloffen seyn soll, auch in Irland eine Landtaxe einzuführen, obgleich bekanntlich den Irländern nichts so sehr widrig ist, imgleichen noch ein Additional-Korps von 5000 Mann Truppen aufzurichten.

In Paris, wo immer, wie bekannt, Erfindungen von neuen Moben hergebracht werden, hat sich neulich ein Zufall ereignet,

der in Absicht auf das schöne Geschlecht sehr wichtige Folgen haben kan. Eine Dame, die einen neuen Kopfsitz auf hatte, den man a la Talestria nennt, kam unversehens mit demselben einem Lichte zunah, so daß das Zeug zu glimmen anfang; ohne es zu wissen, fuhr Sie in eine Gesellschaft, und unglücklicher Weise gerieth durch den Zug in dem Zimmer, als ihr eben die ganze Gesellschaft bewunderte, derselbe in eine völlige Entzündung; hierauf entstand ein fürchterlich Geschrey, und alle Anwesende hatten die größte Mühe ehe es ihnen gelang selbigen löschen zu können; alles war aber einer Verwüstung ähnlich; selbst Mad. d'Ormany, die berühmteste Putzmacherin in Paris, konnte die Forme nicht wieder in Ordnung bringen. Die Löschung dieses Feuers war sehr schwer, weil der Drat ganz glühend worden war, und sich also niemand verbrennen wolte. Die abgefallenen Stücke dieses fürchterlichen Feuers machen über 9 Pfund Pariser Gewicht aus!

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Smith's, Kurzer Inbegriff der heutigen practischen Arzneykunst. samt einem Anhange von den Wirkungen und Gebrauch des Aderlassens, aus dem Englischen übersezt, 8. Wien, 776 15 sgr.

Poësies Lyriques de Monsieur Ramler, 8. Berlin, 776 20 sgr.

Sur le Patriotisme considéré comme objet d'Education dans les Etats monarchiques discours tenu a la reception de l'academie Royal des sciences, par Charles Abraham de Zedlitz, Ministre d'Etat du Roi, avec la reponse de Mr. le Conseiller privé Ormey, 4. Berlin, 776 8 sgr.

Essai Theorique et pratique des Batailles par le Chevalier de Grimoard, avec des Planches med. 4. Paris 775 6 Rthlr. 10 sgr.

Auf Wielands Mercur wird in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung für das Jahr 1777. ein halber Louisd'or Pränumeration angenommen; und die Herren Interessenten können den Monat November 1776 in Empfang nehmen.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen Königl. Oberamts Hauses zu Breslau den 6 Januarii und in den nächstfolgenden Tagen des eintretenden 1777sten Jahres allerley Mobilien und Effecten, bestehend in Uhren, Tabatieren und andern kleinen künstlichen Sachen, in Gold und Silbergeschirr, Porcellain und Fayance, Spiegel und Glaswerk; Kupfer, Metall, Messing, Zinn, Blech und Eisen; Tischleinen- Wollenzug und Betten; Meubles und Hausrath, Kleidungsstücken, Pelzwerk; Wagenfarth, Reutzeug und Geschirr; allerhand Vorrath zum Gebrauche; Gemälden, Bildern, musikalischen Instrumenten und Gewehren; wie auch Büchern, Landkarten, Kupfersichen, Manuscripten und Zeichnungen öffentlich ausgebothen, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede, welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbeimel deten Tage in dem Königl. Oberamts Hause alhier sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und alsdann zu gewärtigen, daß diese Effecten dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in in gangbaren Münzsorten werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 14 October 1776. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad Instantiam des Käuffers, des in dem Wohlauſchen Fürstenthum und dessen Wälscher Freyheit, belegenen Ritterguthes Rascheve, Hauptmann Wilhelm Dietrich von Mannstein, alle und jede, so an gedachtes Gut, ex quocunque capite, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justi-

ficandum prætenfa, coram Commissario, Oberamtsregierungsrath Schwarzenber in Termino peremptorio den 13 Januar 1777. sub poena præclusi et perpetui silentii, öffentlich hiermit vorgeladen. Glogau den 14 October 1776.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad Instantiam der jetzigen Käufferin des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnsstädtchen Grentse belegenen Gutes Hengwitz Helene Sophie von Kölichen alle und jede, welche an gedachtes Gut ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen ad liquidandum et justificandum in dem vor dem Oberamtsrath Harsleben auf den 20 Januarii 1777 anberaumten Termino peremptorio sub poena præclusi edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 28 Oct. 1776.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden bey entstandenem Liquidations-Process über die noch rückständige Kauf-Gelder per 7605 Rthlr. 2 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ d. für die von dem Christian Wilhelm von Gerhardt, mit Beytritt seiner bekannten Creditorum verkaufte Polgfener Güther, alle diejenigen Creditores des Verkäuffers, so an das bemeldte Kauf-Schillings-Residuum ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum in dem, vor dem Liquidations-Commissario Oberamtsrath von Windheim auf den 20 Januar 1777 anberaumtem Termino peremptorio sub poena præclusi et perpetui silentii, edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 25 October 1776.

Ad instantiam der Johanne Christiane Hübnerin gebornen Rheinischin wird von Seiten der Oberschlesischen Oberamtsregierung der den 29 Juni 1774 heimlich entwichene Depozital- und Sportel-Rendant Hübner hiedurch edictaliter citiret, in Zeit von 3 Monathen, von dem 25 October c. an gerechnet, und zwar peremtorie auf den am 25sten Januar 1777 præfixirten Termino zu erscheinen, die Ursachen seiner Desertion anzuzeigen, seine rechtliche Nothdurft geziemend zubeobachten, und in Entstehung der Güte rechtliches Erkenntniß; bey ungehorsamen Aufbleiben aber zugewärtigen, daß er für einen böshaftern Verlasser erkläret und nicht nur die gebethene Trennung der Ehe erkannt; sondern auch Klägerinn, als dem ungeschuldigen Theile sich anderweitig zu verheirathen, wird frengelassen werden. Brief den 7 October 1776. Königl. Preußische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung allhier werden die Gebrüder Anton und Joseph von Proschinsky, die beyde über 10 Jahr abwesend sind, peremptorie auf den 12 May 1777 vorgeladen, um wegen ihrer Abwesenheit Red und Antwort zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach dem Edikt vom 27 October 1763 pro mortuis werden declarirt, und dem zu Folge ihr etwanniges Vermögen ihren nächsten Unverwandten zugesprochen, und als eigenthümlich zuerkannt werden wird. Brief den 25 Juli 1776.

Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung allhier wird der in Anno 1756 ohne Landesherrlichen Consens außer Landes gewichene Felix von Lippa edictaliter, binnen 9 Monathen, peremptorie aber auf den 12 Junius 1777 zu erscheinen adcitirt, um von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen das Fiscus zum Vortrag in contumaciam wider ihn admittirt, sein etwanniges Vermögen demselben adjudicirt, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erkläret werden wird. Brief den 23 Aug. 1776.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Vor die Oberschles. Oberamtsregierung wird der in Anno 1769 ohne Landesherrliche Concession außer Landes gewichene Ferdinand v. Zawadzky edictaliter binnen 9 Monathen peremptorie aber auf den 12 Junius des 1777sten Jahres zu erscheinen adcitirt, um von seiner

Entwählung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrag in contumaciam wider ihn admittirt, sein etwaniges Vermögen demselben adjudicirt, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden wird. Brieg den 23 August 1776.

R. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung werden hierdurch alle diejenigen die an das im Falkenbergischen Creiße gelegne Gurth Pohlisch-Leipe einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, binnen 9 Wochen vom 10 October a. c. an, gerechnet, und zwar peremptorie auf den 10 December a. c. ad liquidandum et justificandum prätenfa. sub poena praelusi et perpetui silentii vorgeladen. Brieg den 20 September 1776.

Königl. Preussische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Brieg den 15 Nov. 1776. Vor hiesiger Oberschlesischen Oberamtsregierung wird der Siegißmund Albert ad instantiam seines Eheweibes Rosina gebornen Schreiberin wegen bößlicher Verlaßung derselben hierdurch edictaliter vorgeladen, binnen 3 Monaten, und zwar peremptorie auf den 10 März des 1777ten Jahres in Person zu erscheinen, die Ursachen seiner Entfernung anzuzeigen, und in Entstehung der Sühne rechtliches Erkenntnis, auch im Fall seines ungehorsamen Aussenbleibens zu gewärtigen, daß er als ein böshafter Verlasser werde erklärt, und die Trennung der Ehe erkannt werden.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren hierdurch alle und jede Gläubiger des heimlich entwichenen hiesigen bürgerlichen Partfrämers Johann Anton Lasiewicz, daß dieselben ihre Forderungen sub poena praelusi & perpetui silentii den 20 December c. ad Acta anmelden und gehörig justificiren sollen. Auch ist der öffentliche Arrest dahin verhängt, daß jedermann, welcher von dem Lasiewicz etwas in Händen hat, oder ihm zu bezahlen schuldig, solches bis den 29 Oct. c. sub poena legis coram Judicio anzeigen, und ohne dessen Vorbewußt nichts davon verabsolgen soll. Breslau den 27 Aug. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das Johann Ernst Nobelsche auf dem Neumarkt sub No. 1639 gelegene und auf 2016 Nthlr. 16 Ggr. gerichtlich gewürdigte Haus, nachdem sich hierzu bis anher kein Käufer gemeldet fernerweit subhastiret, und der 17 December c. a. zu einem neuen Vertheilungs-Termin präfigiret worden. Breslau den 25 October 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das der Anna Susanna verwittib gewesenen Pecholdin modo verhehlichte Hütterin geborne Wendrichin eigenthümlich zuständige, in alhiefigem Radlergäßgen, zwischen dem Jeremias Schubert, und Johann Gottfried Bäckerschen Fundis sub No. 1963. belegene, und auf 700 Nthlr. schwer Courant gewürdigte Haus und Zubehör, in denen auf den 18 Oct. 15 Nov. und den 13 December a. c. anstehenden Terminis licitationis öffentlich feilgebothen und subhastiret werden soll. Worauf sich Kauflustige zu achten. Breslau den 20 Aug. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden hiermit alle und jede, Gottfried Samuel Schumachersche Gläubiger und etwannige Erbes Interessenten, ihre an den Schumacherschen Nachlaß ex quocunque juris capite habende Ans- und Ansprüche binnen 12 Wochen, besonders aber in termino peremptorio den 31 Januar 1777. sub poena praelusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 29 October 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden alle und jede, welche an die Verlassenschaft der alhier ab intestato verstorbenen Kretschmer-Wittib Anna Rosina Schädelin geb. Schnetzlerin, ex jure hereditario vel alio quocunque Ansprüche formiren zu können vermeinen, um

solche binnen 12 Wochen, besonders aber in termino peremptorio den 18 Februar 1777 Nachmittags um 3 Uhr sub poena praclusi et perpetui silentii zu liquidiren und rechtserforderlich zu justificiren. Breslau den 27 Sept. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, und verordnen zugleich, daß alle und jede, so an die alhier abintestato verstorbene Kretschmer Wittib Anna Rosina Schädelin geb. Schneiderin, etwas an Geld zu zahlen schuldig, ingleichen auf derselben Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder sonst etwas, so zu derselben Verlassenschaft gehöret, es sey Pfandsweise, oder als ein Depositum hinter sich haben, binnen 4 Wochen, vom 22^{ten} Nov. a. c. an gerechnet, bey hiesigen Stadtgerichten bey Vermeldung der in Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. g. auf den Entdeckungsfall angedrohten Pöen getreulich anzeigen, und an niemanden etwas verabsolgen lassen sollen. Breslau den 27 Sept. 1776.

Die Königl. Preussische General-Schulen-Administration hieselbst labet und convociret hierdurch alle und jede, welche an das Vermögen der ehemahligen Jesuiten zu Breslau ex quocunque capite einige Rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, a dato binnen zwölf Wochen, und zwar ad terminum peremptorium den ersten Merz a. f. Vormittags um Neun Uhr auf der hiesigen ehemahligen Jesuiten-Burg zu erscheinen, und ihre Forderungen sub poena praclusi et perpetui silentii anzumelden und zu justificiren. Breslau den 11 Nov. 1776.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß ex Delegatione Eines Hochpreisslichen Königl. Cammergerichts zu Berlin die dem Heßen-Casselschen Rittmeister von Canitz zugehörige in Halt Grosburg gelegene Rittergüter Kleinlauden und Schweinbraten welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten ersteres auf 26512 Rthlr. 21 sgr. 6. 1 halben d^r. und letzteres auf 1810 Rthlr. 27 sgr. 9. 1 drittel d^r. zusammen also auf 28323 Rtl. 19 sgr. 3. 1 drittel d^r. a 6 pro Cent abgeschätzt worden, a dato binnen 9 Monathen und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 26 August des 1777sten Jahres bey dem Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau öffentlich wird subhastiret und feil geboten werden. Es werden daher alle und jede, welche diese Rittergüter zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hiedurch citiret und vorgeladen, in dem erwehnten peremptorischen Termino den 26 August des 1777sten Jahres an gewöhnlicher Rathsstelle persönlich oder durch genungsam Bevollmächtigte sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und hiernächst zu gewärtigen, daß vorge dachte Rittergüter dem Meistbiethenden werden adjudiciret werden. Breslau den 18 Nov. 1776.

Die Königl. Preuß. General Schulen-Administration hieselbst labet und convociret hierdurch alle und jede, welche an das Vermögen der ehemaligen Jesuiten zu Glas ex quocunque capite einige Rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, a dato binnen zwölf Wochen und zwar ad Terminum peremptorium den 19 Februar 1777. Vormittags um Neun Uhr auf der hiesigen ehemaligen Jesuiten Burg zu erscheinen, und ihre Forderungen sub poena praclusi et perpetui silentii anzumelden und zu justificiren. Breslau den 11 November 1776.

Die Breslauer Stadtgerichte benachrichtigen hiermit das Publikum, daß den 16ten December c. a. Vormittags um 9 Uhr auf der Grauegasse in dem Professor Neubauerschen Erben Hause 40 Stück Brandsohlen und 60 Stück Pfundleber an den Meistbiethenden versteigert werden sollen. Breslau den 19 Nov. 1776

Von dem Amte des Fürstl. Hospitalstifte zu St. Mathias wird die in alhierigem Bürgerwerder etablirte Englische Leder-Fabrique mit allem Zubehör zu feilem Verkauf voluntarie ausgebothen, und werden Kauflustige auf den 23 Nov. 23 Dec. a. c. et peremptorie auf den 29 Januar a. f. ad licitandum vorgeladen. Breslau den 16 Oct. 1776.

Von dem Amte des Fürstlichen Jungfräulichen Stifts ad St. Claram in Breslau werden alle und jede Kaufsüchtige zur Licitation auf das ad instantiam Creditorum subhastirte, auf 1390 Rthlr. 16 Ggr. abgeschätzte Johann Klossische Haus und Zubehör zur Eschepine auf den 30 November, 31 December a. c. et peremptorie auf den 30 Januar 1777 vorgeladen. Breslau den 24 October 1776.

Bey der Breslau-Briegschen Landschaft werden für bevorstehenden Weynachts-Termin die Intressen vom 16ten bis 24ten December c. eingezahlet, und vom 27ten bis 31sten täglich von 8 bis 12. und 2 bis 6 Uhr ausgezahlet. Breslau den 2 Dec. 1776.

Der Fürstenthümer Breslau, Brieg, Trachenberg und damit geeinigten Creiße
Landschafts-Directorium. v. Strachwitz.

Dels, den 16 Nov. 1776. Da hiesigen Orts vor den instehenden Weynachts-Termin der 27 December c. zur Einnahme der Landschaftlichen Intereessen, der 28te, 30te und 31ste aber zur Auszahlung derselben früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr pro Termino angefetzt worden; So wird solches denen resp. Interessenten hiermit nachrichtlich bekannt gemacht. Directorium der Dels-Militzschischen Fürstenthums-Landschaft.

E. Graf v. Dohn, Freyherr zu Schönau.

Bey der Reiß-Großgauer Landschafts-Casse werden die Intereessen pro Termin Weynachten auf Pfandbriefe, hiesigen Systems den 27. 28. 30. 31sten December, fremder Systematum aber den 2 Januar a. f. Vormittag von 8 bis 12. Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ausgezahlet, so nach aber die Casse geschlossen. Reiß, den 15 Nov. 1776.

v. Nerlich, Director.

Es ist abgewichen 27sten hujus ein Soldatenjunge, Namens Valentin Gerlatschka, so wegen intendirten Diebereyen in Verhaft gezogen worden, so 15 Jahr alt, kleiner Statur, und mit einer alten Soldatenmondirung bekleidet war, aus dem hiesigen Gefängnisse entwichen. Sämtliche resp. Gerichtspersonen werden dahero ersucht, im Fall sich solcher irgendwo betreten lassen sollte, solchen anhero in das Stiftsamt ad St. Claram abzuliefern. Breslau ad St. Claram den 30 Nov. 1776.

Schloß und Commende Namslau den 25 Nov. 1776. Da in der Nacht vom 24ten bis den 25ten hujus 2 Kerls, Namens 1) Johann Heinrich Thiele, aus Festsberg gebürtig, 36 Jahr alt, von Statur mittler Größe, hat schwarze herabhängende Haare, ein länglich volles Gesicht, und nur ein Auge, und sagt daß er das rechte Auge welches ihm fehlet in Blattern verlohren habe, einen blauen zerrissenen Rock mit gelben Knöpfen, weißleinwandtene Hosen, und sehr an Schuhen zerrissenen Stiefeln anhabend und 2) Johann Brieger, aus Loh, Viertel Weges hinter Breslau gebürtig, 29 Jahr alt, kleiner aber untersehter Statur, hat ein rundes volles Gesicht, schwarzbraune herabhängende Haare, und wie er vorgiebt am Unterleibe einen Bruch, trägt ein blau tuchnes Jackel ohne Brusttuch, weißleinwandtene Hosen, und Schuhe mit Schnallen; welche wegen eines zu Hundsfeld verübten Ochsen-Diebstahls allhier in gefänglichen Verhaft genommen worden, gewaltthätiger Weise aus denen Gefängnissen echapiret sind; So werden hiermit die Gerichtsobrigkeiten ergebenst requirert, im Fall sich beyde, oder einer beschriebener Diebe irgendwo betreten lassen sollte, so fort arretiren, und dem hiesigen Commende-Amte zu fernerer Inquisition, gegen Erstattung aller diesfälligen Kosten abliefern, oder aber nur wegen deren Abholung Nachricht anhero geben zu lassen. Welche Rechtshülfe in ähnlichen Fällen zu erwiedern man willig und bereit ist.

Hierbey die gelehrten Nachrichten.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 144. Sonnabends den 7 December. 1776.

Morgen, Sonntags, den 8ten dieses, ist das zweyte große Concert auf hiesigem grossen Concertsaale um halb 6 Uhr. In demselben wird man die Ehre haben aufzuführen: 1) Die Anfangs Sinfonie von Hrn. Eichner, Cammermusikus des Prinzen von Preussen R. Hoh. 2) Eine Piece auf der Violine. 3) Ein Violonzell-Solo von Mons. Duport, Königl. Cammer-Virtuosen in Potsdam. Im zweyten Theile eine Sinfonie von Stamitz jun. zu Paris, alsdenn die alhier in Musik gesetzte große Kamlerische Cantate, Ino, deren Text am Eingange abgelaufen werden wird. Die Bescheidenheit des Verfassers der Composition verbietet uns, den glücklichen Breslauer zur Ehre unseres Vaterlandes zu nennen, welcher den Beyfall hiesiger Kenner, und die Bestätigung derselben von Seiten der Herrn Bach, Kirnberger, und anderer Männer, in so hohen Grade zu verdienen mußte.

Da noch einige Gewinnstloose aus 6ter Classe der 22ten Hannöverschen Lotterie bey hiesigem Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir zur Präsentation fehlen, so ersuchet man die Eigenthümer, sich binnen hier und ultimo dieses zu melden, und die Gewinnst Erträge in Empfang zu nehmen, ansonst sie sich bey Ermangelung der binnen dieser Zeit geschehenen Präsentation des Anrechts der Gewinnste verlustig machen. Zur ersten Classe der 22ten Lotterie sind noch einige Loose a 1 Rthl. 2 sgr. Einsatzgelder zu haben, Plans gratis. Breslau den 5 Dec. 1776.

R. Pr. Gen. Lott. Insp.

Korn.

Hey Joh. David Wenzel, in der Clause, sind Loose zur 1sten Classe 23ster Hannöver. Lotterie mit Devisen bis zum 18 Dec. ohne Devisen aber beständig a 1 Rthlr. in Geld, halbe und 4tel nach Proportion, zur Königsberger Lotterie 4ten Classe, die bereits den 7ten gezogen wird, sind noch einige Loose a 10 Rthl. in Cour. halbe und 4tel a Proportion bis zum 16ten Dec. da die Gewinnstlisten ankommen, zu haben. Auswärtige beliebigen Briefe und Gelder franco einzusenden. Zur Zahlenlotterie werden ebenfalls beliebige Sätze angenommen. Auch bekommt man bey mir Stempelpapier, Carten, Visitenbillets, Hallische Medicin, geschnittene und ungeschnittene Federn. Breslau den 6 Dec. 1776.

Der Königl. Preuß. privilegirte Kunstspieler, Joseph Galve, ist mit seiner Gesellschaft alhier angekommen, und wird viele neue Kunststücke zeigen, die hier noch niemals sind gesehen worden. Sollten Herrschaften von seinen Kunststücken etwas profitiren wollen, so ersuchet derselbe, in blauen Hirsch in No. 7. zu ihm zu schicken.

Es stehet unterm 18 December c. 2. Terminus licitationis zu einer Holglieferungs-Entreprise Behufs der Militair-Fenerung zu Cosel auf dortigem Rathhanse zu gewöhnlicher früher Tages-Zeit an, wozu alle diejenigen, welche diese Entreprise vom 1 Dec. 1777. an, auf folgende drey Jahre jährlich a 3200. Klaftern zu übernehmen willens sind, ad licitandum eingeladen werden. Neustadt den 16. Nov. 1776.

Von dem Gerichtsamt zu Treschen und Lahnisch wird hiermit bekannt gemacht, daß der 3 Januar 1777 zum Termino licitationis anberaumet worden, sowohl wegen anderweitiger Verpachtung des Herrschaftlichen Kresschams zu Lahnisch, von Term. Georgii 1777, als auch wegen Verpachtung des Herrschaftlichen Rind- und Fiederviehes daselbst. Die näheren Conditiones sind zu Treschen bey dem Verwalter Creuzmann zu erfahren.

Hönigsdorf, bey Grottau, den 2 Dec. 1776. Da sich in hodierno termino ultimo subhastationis der Herrschaftlichen Schloß-Mühle kein annehmlicher Käufer gefunden, so wird novus terminus auf den 7 Januar a. f. anberaumet.

Da in allen unter die Fürstl. v. Hatzfeld Trachenbergischen Regierung gehörigen Dorfschaften ordentliche Hypothequen-Bücher errichtet werden sollen; so werden alle diejenigen, welche an die Besitzer der Fundorum dieser Dörfer einen Real Anspruch haben, zu Liquidirung ihrer Forderungen, und Producirung der Original-Instrumente, und zwar 1) In Ansehung

der Dorfschaften: a) 1) Schmleggerode, 2) Heidichen, 3) Carbig, 4) Coblewe, 5) Corsenz, 6) Lausfowe, 7) Damno, 8) Gränsvorwerck, 9) Bangelewe, 10) Beichau, 11) Mendzie, 12) Großbargen, 13) Kleinbargen, Auf den 12 Februarii 1777. II) In Ansehung der Dorfschaften: b) 1) Radgünz, 2) Charlottenberg, 3) Goitze, 4) Neudorf, 5) Wietfowe, 6) Nestgode, 7) Hammer, 8) Viedaufschke, 9) Fürstenau, 10) Buckolowe, 11) Gallhäuser, 12) Grüneiche, 13) Grossofsig, 14) Jamnig, 15) Kleinosig, 16) Schägke. Auf den 19 Februarii 1777. II) In Ansehung der Dorfschaften: c) 1) Herrmenau, 2) Pomwikfo, 3) Dobrtowiz, 4) Przitkowiz, 5) Herrnfaschütz, 6) Großfaschütz, 7) Gürkwiß, 8) Kleinfrotschen, 9) Glicschwiß, 10) Marentschine, 11) Sayne. Auf den 26 Februarii 1777. peremptorie et sub poena praeclusi citiret. Trachenberg den 18 November 1776.

Hochfürstliche v. Habsfeld Trachenbergsche Regieruungs-Canzley.

Brieg, den 28 Nov. 1776. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 9 December Leinen- und andere Waaren öffentlich an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Kertschütz den 1 November 1776. Das Dominium Kertschütz findet vor nöthig, in Kertschütz und Vorwerck Wüstung, neue Hypothequen-Bücher verfertigen zu lassen, citiret demnach alle und jede, so an die dasigen Unterthanen ex quocunque capite real Ansprüche haben, daß solche binnen 3 Monathen, peremptorie aber den 31 Jan. 1777. auf dem Herrschaftlichen Hofe daselbst erscheinen, und ihre Forderungen zur Intabulation, liquide machen: mit der Verwarnung, daß mit Ablauf dieses Termini denen Ausbleibenden per Præclusoriam ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Hermesdorf unterm Rynast den 16 September 1776. Nachdem der Handelsmann Franz Joseph Schmidt in Warmbrun unterm 6 Juny, und 7 July a. c. um Ertheilung eines 3 Jährigen Moratorii angesucht; Als werden von Einem Reichsgräflichen Schaffgotsch Rynaster Gerichtsamte alle diejenigen so an dessen Vermögen einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen a dato binnen 3 Monathen und zwar ad Terminum peremptorium den 16 December a. c. Früh um 9 Uhr in hiesiger Amtsstelle zur Erklärung, und allenfalls zum Verfahren über das gesuchte Moratorium et eventualiter ad liquidandum et iustificandum prætensum sub poena præclusi hierdurch vorgeladen.

Nieder Altwohlau den 1ten October 1776. Von dem Herrschaftlichen Justitiariat-Amte des Herrn v. Diebitzsch auf Nieder Altwohlau werden hiermit alle, und jede an den Brandtweinbrenner Gottfried Holzbecher, oder dessen Brenneren einige Anforderung habende Creditores auf den 24 October, 15 November, und 10 December a. c. ad Liquidandum et iustificandum peremptorie vorbeladen.

Nieder Altwohlau den 1ten October 1776. Zum Verkauf der Brandtweinbrenneren des Gottfried Holzbechers hieselbst, und worauf das Recht des Brennens, und Backens hasset, und auf 400 Rthlr. im Nutzungs-Ertrage gerichtlich gewürdiget worden, sind Termini subhastationis auf den 24 October, 15 November und 10 December a. c. anberaumet worden, und worinnen sich Kauflußige zu dessen Erstehung gehörig zu melden haben.

Vor das Freyherrl. v. Haugwitzsche Justitiariatamt, wird der aus Estradune gebürtige Müllerpursche Lucas Raissig, welcher über 16 Jahr abwesend ist, peremptorie auf den 4ten Sept. 1777. vorgeladen, um wegen seiner Abwesenheit Red und Antwort zu geben; Im Ausbleibungs-falle aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er nach dem Königl. Edicte vom 23 Oct. 1763. pro Mortuo werde declariret, und dem zufolge sein auf seines Bruders Daniel Raissigs Mühle stehendes Capital seinem Geschwister als seinen nächsten Anverwandten zugesprochen, und als eigenthümlich zuerkannt werden wird. Schloß Krappitz den 25 Nov. 1776.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.